

Call for Papers & Panels

23. Tagung Junger Osteuropaexperten (JOE), 19.-21.06.2015, Tutzing

„Widerstand und Identität“ / Resistance and Identity

Please scroll down for the English version

„Widerstand und Identität“ sind sowohl in der Geschichte als auch heutzutage in Osteuropa relevante Themen. Fünfundzwanzig Jahre nach der faktischen Auflösung des Warschauer Pakts haben die verschiedenen Staaten unterschiedliche Wege beschritten; diese Transformation findet bis heute in revolutionären Aktionen ihren Ausdruck. Dabei trat und tritt Widerstand in den verschiedensten Erscheinungsformen auf; darunter Nonkonformität, Verweigerung, Protest und aktiver Widerstand. Sichtbar wird Widerstand nicht nur im Zerfall der Sowjetunion, sondern auch in der Rosenrevolution in Georgien 2003 und der Orangen Revolution 2004 in der Ukraine. Umgekehrt leisten „euroskeptische“ Parteien in Ungarn und Polen Widerstand gegen die Politik der Europäischen Union und „westliche“ Werte. Doch nicht nur aktuell ist das Thema „Widerstand und Identität“ interessant: Je länger eine Revolution zurück liegt, desto stärker wird sie Gegenstand von Interpretation. Widerstand wird oftmals idealisiert, in der Retrospektive auch heroisiert. Dabei spielt Widerstand eine Rolle für die Identitätskonstruktion. Die Auseinandersetzung mit den Ereignissen in Literatur und Kultur sind in diesem Zusammenhang ebenso relevant wie deren geschichtswissenschaftliche Aufarbeitung. Bei der Tagung soll es um verschiedene Arten des Widerstands gehen, die mit ihren vielschichtigen Interessenlagen (ideologisch, machtpolitisch, ökonomisch) und jeweils eigenen Zielen und Methoden einhergehen. Über die Motive bzw. Formen der Anpassung soll genauso diskutiert werden wie über die Formen sowie die verschiedenen Perspektiven des Widerstands und dessen Rolle für Identitätskonstruktion.

Alle Beiträge, die sich mit folgenden Dimensionen und Prozessen in Geschichte und Gegenwart Mittel- und Osteuropas befassen, sind herzlich willkommen:

- Alte und neue Formen von Dissidenz
- Legalität/Legitimität
- Alternative Kulturentwicklung
- Netzwerke des Widerstandes (nationale-, regionale- und internationale Ebene)
- Widerstand 2.0 (soziale Netzwerke, die Rolle des Internet)
- Strukturform des Widerstandes, Ansprüche und Ziele der Aktivisten
- Mythisierung von Widerstandsbewegungen und deren Teilnehmern
- Retrospektiven auf Widerstandsbewegungen
- Widerstand in Musik, Film und Literatur
- Ökonomische Formen des Widerstandes
- Globalisierung gegen nationale oder regionale Identitäten

- Identitäten im Zuge des Widerstandes – Identitätsfindung bzw. -abgrenzung
- Strategien der Staatsmacht zur Überwindung von Widerstand
- Manipulation von Informationen und Propaganda

Die Tagung richtet sich an fortgeschrittene Studierende, DoktorandInnen und jüngere Promovierte aller genannten Disziplinen, die sich mit Osteuropa bzw. Eurasien beschäftigen, und die ihre Forschungsprojekte vorstellen und diskutieren möchten.

Die Tagung bietet einen Überblick über die aktuelle Osteuropa-Forschung im deutschsprachigen Raum und die Gelegenheit, sich interdisziplinär auszutauschen und zu vernetzen. Die Tagungssprache ist Deutsch, Beiträge können auch auf Englisch eingereicht und gehalten werden.

| Vorschläge für Einzelbeiträge | Vorschläge für Panels |
|--|--|
| - Abstract von maximal 500 Wörtern mit Angaben zu Fragestellung, Erkenntnisinteresse, theoretischem Ansatz und Methode (zur Veröffentlichung im Tagungsreader vorgesehen) - Mitteilung über den Stand des Forschungsprojekts und institutionelle Anbindung | - Zusammenfassung von maximal 200 Wörtern mit Angaben zu Titel, Thema und Ziel des Panels - Abstracts und Informationen zu den jeweiligen Einzelbeiträgen (siehe linke Spalte) - Ein Panel sollte aus ca. drei Vortragenden und einem Moderator bestehen und mindestens zwei unterschiedliche Institutionen repräsentieren |
| <p>Bewerbungen spätestens bis zum 30. Januar 2015 an joe-tagung@uni-bremen.de. Auswahlentscheidungen werden Ende Februar mitgeteilt. Bei Zusage muss bis zum 1. Mai 2015 ein deutsch- oder englischsprachiges Paper von ca. 3.000 Wörtern eingereicht werden, das den Teilnehmern vorab zur Verfügung gestellt wird.</p> | |

Die Tagung wird von der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde (DGO), dem Kompetenznetzwerk Institutionen und institutioneller Wandel im Postsozialismus (Kom-Post) und der Forschungsstelle Osteuropa (FSO) der Universität Bremen organisiert und findet in der Akademie für Politische Bildung in Tutzing statt. Kosten für Unterkunft und Verpflegung werden von den Veranstaltern getragen.

Thomas Bremer (Westfälische Wilhelms-Universität Münster), Martin Brusis (Kom-Post), Gabriele Freitag (Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde), Anja Lange (NTUU "Kiewer Polytechnisches Institut"), Nicolas Porta (Universität Tübingen), Hans-Henning Schröder (Deutsches Institut für Osteuropaforschung), Esther Somfalvy (Bremen International Graduate School of Social Sciences)

Call for Papers & Panels

**23rd conference of the Young Eastern Europe Experts (JOE),
19.-21.06.2015, Tutzing, Germany**

“Resistance and identity”

Resistance and identity have been and are relevant topics in Eastern Europe. 25 years after the de facto dissolution of the Warsaw Pact, the states have followed different paths; until today, this transformation sometimes takes place and is expressed in revolutionary actions. The collapse of the Soviet Union or the Orange Revolution are fixed terms in the collective memory and are thus handed down and interpreted retrospectively and are used for identity construction. The conference deals with different types of resistance, each with their own goals and methods (non-conformity, denial, protest and active resistance). Moreover, a focus will be on the effect of resistance on identity.

We invite papers dealing with the following dimensions and processes in history and the present of Central and Eastern Europe:

- New forms of dissidence
- Legality / legitimacy
- Alternative cultural development
- Networks of the resistance (national-, regional and international level)
- Resistance 2.0 (social networks, the role of the Internet)
- Structural form of resistance
- Claims and target of activists
- Mythologizing of resistance movements and their participants
- Retrospectives on resistance movements
- Resistance and identity in music, film and literature
- Economic forms of resistance
- Globalization to national or regional identities
- Identities in the course of resistance - identity or demarcation

The conference targets advanced students, PhD students and young postdocs of all disciplines with a research interest in Eastern Europe and Eurasia, who want to present their research projects to an interdisciplinary network of young scientists and senior researchers. The session provides an overview of the current German-speaking research on Eastern Europe. The conference language is German; however, contributions may be submitted and presentations held in English, as long as the presenter has a sufficient passive knowledge of German to follow the discussions.